



Newsletter Spitex Region Brugg AG

Brugg, 30. Januar 2017

Die Spitex Region Brugg AG hat die ersten vier Betriebsjahre und damit eine eindruckliche Entwicklung hinter sich. Mit dem Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrums für spezialisierte ambulante Palliative-Care sowie dem Umzug in neue Räumlichkeiten verspricht auch das Jahr 2017 ein Spannendes zu werden. Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter.

Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

Karsten Bugmann
Verwaltungsratspräsident

Rebekka Hansmann
Geschäftsführerin

Inhalt

- Kennzahlen 2013 – 2016
 - Leistungsentwicklung
 - Entwicklung Klientenstruktur
 - Entwicklung Personalstruktur
 - Finanzentwicklung
- Spezialisierte ambulante Palliative-Care – wir werden ein Kompetenzzentrum
- Neuer Standort – ab September 2017 ist das Zentrum in Windisch

Leistungsentwicklung – rund 50'000 Stunden bei unseren Klienten im Einsatz

2016 hat die Spitex Region Brugg AG 49'797 Stunden geleistet. Dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber 2013 und einer Leistungssteigerung von 48% gegenüber 2015. Die starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr hängt zum Teil mit der Integration der Gemeinden des Schenkenbergertals zusammen. Ohne die Berücksichtigung der Integration beträgt die Leistungssteigerung noch 16%.

Auch die Leistungen pro Einwohner haben seit 2013 eindrucklich zugenommen: hat 2013 jeder Einwohner unserer Aktionärgemeinden im Durchschnitt 0.7 Pflegestunden von unserer Organisation bezogen, so waren es 2016 1.2 Pflegestunden pro Einwohner. Dies entspricht einer Steigerung um 71%.

Gegenüber 2013 nahmen der Anteil an Hauswirtschaft und Grundpflege ab: 2013 total 68%, 2016 total 52%. Demgegenüber stieg der Anteil von Behandlungspflege und Abklärung und Beratung von 32% im Jahr 2013 auf 48% im Jahr 2016. Damit zeigt sich eine deutliche Verschiebung hin zu komplexeren und anspruchsvolleren Pflegeleistungen. Eine direkte Auswirkung der Strategie «ambulant vor stationär».

Entwicklung Klientenstruktur – Mehr Leistungen bei den unter 64-jährigen

Seit 2013 werden rund 60% der geleisteten Pflegestunden von 80-jährigen und älteren Personen in Anspruch genommen. Der Anteil der Leistungen für 65- bis 79-jährige sinkt kontinuierlich, während die 20- bis 64-jährigen immer mehr Leistungen beziehen. 2016 wurde für die beiden Altersgruppen praktisch gleich viele Stunden geleistet (je ca. 20%). Dies ist eine Folge der Kliniken, welche die Kompetenz unserer leistungsfähigen Organisation nutzen und ihre Patienten frühzeitig entlassen.

Entwicklung Personalstruktur – In vier Jahren sieben Jahre jünger

Der Personalbestand wurde laufend der Leistungsentwicklung angepasst. Damit sind wir nicht nur personell gewachsen, sondern wurden gleichzeitig jünger und männlicher. Erfreulich ist, dass das Durchschnittspensum von 52% auf 65% angehoben werden konnte. Dies ist ein wichtiger Faktor in Bezug auf Kontinuität und Qualität unserer Leistungen.

	Januar 2013	Dezember 2016
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Lernende)	53	99
Davon Männer	0	6
Lernende (inkl. Nachholbildung)	0	15
Vollzeitstellen	27.5	63.8
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	52%	65%
Durchschnittliches Alter	47	40

Finanzentwicklung – 3.6 Mio. Erträge aus Kerndiensten

Im Jahr 2016 haben wir 3.6 Mio. Erträge aus Kerndiensten erwirtschaftet. Der weitaus grösste Teil davon sind Beiträge der Krankenversicherer für pflegerische Leistungen. 2016 waren dies 81%. Während die geleisteten Pflegestunden pro Einwohner von 0.7 (2013) auf 1.2 (2016) und damit um 71% stiegen, nahm der Beitrag der Gemeinden pro Einwohner in derselben Zeit erfreulicherweise «nur» um 25% zu. Damit zeigen die Professionalisierung und die Nutzung von Skaleneffekten die gewünschte Wirkung und ein Teil der Mehrkosten als Folge des Grundsatzes «ambulant vor stationär» kann aufgefangen werden.

Spezialisierte ambulante Palliative-Care – wir werden ein Kompetenzzentrum

Nachdem die Krebsliga die Auflösung der Onkologie-Spitex per Mitte 2017 angekündigt hat, hat der Spitexverband Aargau das Projekt «Progresso» lanciert. Sieben Spitexorganisationen sollen sich je ein Kompetenzzentrum aufbauen und die spezialisierten ambulanten Palliative-Care Leistungen für eine Versorgungsregion sicherstellen. Auf Grund unserer Kompetenzen, unserer Erfahrung und unserer guten Vernetzung wird die Spitex Region Brugg AG ein Kompetenzzentrum für die Region Brugg und das Einzugsgebiet der Spitex Heitersberg. Ziel ist es, den Betroffenen - wenn immer möglich und gewünscht - das Sterben zu Hause in Ruhe, Sicherheit und mit Würde zu ermöglichen.

Neuer Standort – ab September 2017 ist das Zentrum in Windisch

Im Newsletter vom Dezember 2016 haben wir informiert, dass 2017 ein Umzug bevorsteht. Bei der Standortevaluation waren neben finanziellen Überlegungen die geographische Lage, rasche Zu- und Wegfahrmöglichkeit, genügend Parkplätze sowie Räumlichkeiten angepasst auf unsere Prozesse Hauptkriterien. Diese erfüllt die Liegenschaft der Gebrüder Knecht AG ideal. Voraussichtlich Anfang September 2017 werden wir an die **Schwimmbadstrasse 4 in Windisch** umziehen. Obwohl wir den bisherigen Standort verlassen müssen, werden wir weiterhin eng mit unseren Partnern vom Gesundheitszentrum in Brugg zusammenarbeiten. Der Umzug fällt übrigens mit unserem fünfjährigen Geburtstag zusammen, den wir in den neuen Räumen gebührend feiern werden – gemeinsam mit Ihnen. Eine entsprechende Einladung folgt.